



# Die Brücke

**Grefrather Seniorinnen- und Seniorenzeitung  
des Vereins „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“**

61. Ausgabe – Dezember 2019

---

## Das Fest der Feste

Weihnachten ist mit Ostern und Pfingsten eines der drei Hauptfeste des Kirchenjahres. Weihnachten wird meist in der Familie oder mit Freunden und mit gegenseitigem Beschenken gefeiert. Der Brauch der Bescherung der Kinder zu Weihnachten wurde um 1535 von Martin Luther als Alternative zu der Sitte des Gabengebens am Nikolaustag ins Leben gerufen, um so das Interesse der Kinder auf das Fest der Geburt Christi zu lenken. In katholischen Familien fand die Bescherung der Kinder weiterhin lange Zeit am Nikolaustag statt. Hinzu kamen alte und neue Bräuche verschiedener Herkunft, zum Beispiel Krippenspiele seit dem 11. Jahrhundert, zudem der geschmückte Weihnachtsbaum (16. Jahrhundert), der Adventskranz (1839) und der Weihnachtsmann (19. Jahrhundert). Dieser löste in manchen Regionen das Christkind und den Nikolaus als Gabenbringer für die Kinder ab. Viele Länder verbinden weitere eigene Bräuche mit Weihnachten. Der Besuch eines Gottesdienstes am Heiligen Abend ist für viele Menschen Teil der Festtradition.

Soviel zur Geschichte des in unserem Land bedeutendsten Festes im Jahr.

Weihnachten ist in unserer heutigen Konsumgesellschaft ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor. Rund 15 Prozent des Jahresumsatzes wird in der vorweihnachtlichen Zeit erzielt. Bereits ab Oktober deutet die Dekoration in den Geschäften und Märkten unverkennbar darauf hin: Es ist Weihnachtszeit.

Bewahren wir uns dennoch Ruhe und Besinnlichkeit und die Freude auf das Fest der Feste.



**In diesem Sinne wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern  
ein friedliches Fest und ein gutes neues Jahr.**



## Ein schöner Tag

Der ausgezeichnet organisierte Tagesausflug der **Computergruppe** führte in diesem Jahr nach Xanten am oberen linken Niederrhein. Ein abwechslungsreiches aber seniorenrechtliches Programm erwartete die Teilnehmer, die der Sprecher der Gruppe, Hajo Hegger, im Bus begrüßte.

Der Dom, das Klever Tor, die Kriemhildmühle und ihr Gegenstück, die Siegfriedmühle, sowie das Karthaus und weitere historische Gebäude prägen das Bild des mittelalterlichen Stadtkerns von Xanten. Von der mittelalterlichen Blütezeit Xantens zeugt vor allem der gotische St.-Viktor-Dom mit der Stiftsbibliothek und dem Stiftsmuseum; die Türme sind 72 und 74 Meter hoch.



Am Vormittag fand eine sehr interessante Führung durch den Dom statt.

Nach dem Mittagessen und einer kurzen Freizeit startete die Bimmelbahn, die in Xanten natürlich „Nibelungen-Express“ genannt wird, in Richtung Xantener Süd- und Nordsee.



Eine Schifffahrt über die Südsee und den Verbindungskanal zur Nordsee war ein weiterer Höhepunkt des Tages. Bei

absolut ruhiger See gab es bei Kaffee und Kuchen keine Probleme an Bord.



Auf der Hin- und auch auf der Rückfahrt fuhr der Nibelungen-Express an den Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbei.



- Die Kriemhildmühle -



- Das Klevertor -



Mit viel Lob für die Organisation trat die Gruppe die Heimreise an.

## Kurz und Knapp

### „Summer Street“ ...

...so lautete das Motto des Straßenfestes im Jahre 2011 in Oedt. Die Gruppe „Perspektiven für Oedt“ hatte dieses einmalige Fest organisiert. Auf der vom Obertor bis zum Marktplatz gesperrten Hochstraße präsentierten sich Vereine, Einrichtungen und Institutionen mit Ständen.

„Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“ machte natürlich mit und hatte am Stand eine Fotowand mit der Burg Uda, vor der die Besucher ein Erinnerungsfoto machen lassen konnten.



Auf Wunsch der Pächterin der Albert-Mooren-Halle, Frau Karpenkiel, übergaben wir ihr das Bild, das jetzt im Restaurant einen würdigen Platz bekam.

### Niederrheinischer Radwandertag

Traditionell betreute „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“ wieder die Stempelstelle beim Radwandertag am 7. Juli 2019.

Die Feuerwehr Oedt hatte an diesem Sonntag einen Tag der offenen Tür.

Radler, die unsere Stempelstelle anfuhrten, konnten ganz nebenbei die Angebote der Feuerwehr nutzen, was auch viele taten.

Der Vorsitzende von „Älterwerden...“ Georg Voirin und seine Mitstreiter sorgten für einen reibungslosen Ablauf an der Stempelstelle.



Fotos: Winfried Hüren

### Neuer Sprecher der Wandergruppe

Seit vielen Jahren ist Theo Geurts der Sprecher der Wandergruppe. Er selbst ist schon immer ein leidenschaftlicher Wanderer. Was er erreichen und erledigen konnte, machte er zu Fuß.

Mit immer aktuellen Ideen und Vorschlägen sorgte er für abwechslungsreiche Programme, die er auch weitgehend organisierte. Zum Jahresende wird er die Leitung der Gruppe abgeben. Für seinen beispielhaften Einsatz möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Neuer Sprecher der Wandergruppe wird Albert Meurer. Wir wünschen ihm und der Gruppe weiterhin viel Spaß beim gemeinsamen Hobby.



## Ein Mann der ersten Stunde

Wir erhielten die traurige Mitteilung, dass Eberhard Spille am 11.10.2019 gestorben ist. Eberhard hat von Beginn an den Aufbau und die Entwicklung unseres Vereins tatkräftig unterstützt. Im Arbeitskreis, der sich 1999 mit der konkreten Umsetzung des Projektes „Aktivierung der Altenarbeit in Grefrath“ befasste, leistete er mit seinen Ideen und Vorschlägen wertvolle Hilfen.

Kontrovers aber immer fair verlief die Diskussion über die Frage, in welcher organisatorischen Form das Projekt umgesetzt werden soll. Dazu erwiesen sich die Vereinerfahrungen von Eberhard als sehr hilfreich. Der Arbeitskreis entschied sich schließlich für die Gründung eines Vereins.

Bereits vor der Gründung des Vereins am 13.11.2000 widmete er als Sprecher der „Hilfsbörse“ ihr sein besonderes Augenmerk. Außerdem beteiligte er sich in der Computer- und Schwimmgruppe.



Hier sehen Sie Eberhard im Rollstuhl beim Besuch der Computerfirma MAXDATA in Aachen am 23.10.2000

## Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Fotos: Winfried Hüren

## Wir machen eine Zeitung für Sie!

„Die Brücke“, diesen Titel wählten wir vor 21 Jahren ganz bewusst. Eine Brücke verbindet. Der Gedanke, die vier Ortsteile und die Bürgerinnen und Bürger stärker zu verbinden, war für den Namen unserer Zeitung ausschlaggebend.

Sie halten gerade die 61. Ausgabe in Ihren Händen. Viele Artikel, die über die Aktivitäten der Gruppen im Verein „Älterwerden...e.V.“ berichten, finden sicher Ihr Interesse.

Wir möchten unseren Leserinnen und Lesern einmal diejenigen vorstellen, die diese Zeitung dreimal im Jahr erstellen.



Es sind links auf dem Foto: Dorothee Hooge und Waltraud Schmitz und rechts Hugh Norman, Winfried Hüren und Hartmut Renz, der auch Sprecher der Zeitungsgruppe ist. Er ist, im Jargon der Zeitungsbranche, unser Chefredakteur. Vor ihm leitete gut 20 Jahre lang Dorothee Hooge die Zeitungsgruppe. Sie, Waltraud Schmitz und Winfried Hüren sind übrigens seit der ersten Ausgabe mit dabei.

Wir erinnern gerne an Christa Schneider, Romi Sorger, Karla Gaßner und Helmut Berscheid, die in den vergangenen Jahren mit dabei waren.

## Fahrt der Patchwork-Gruppe 2 nach Karlsruhe

Schon im Mai letzten Jahres hatte sich die **Patchwork-Gruppe 2** dazu entschieden, mal wieder eine gemeinsame Patchwork Tour zu machen, und in diesem Jahr war es nun soweit.

Das gemeinsame Ziel war die „Nadelwelt“ in Karlsruhe. Diese Messe ist vor allem für Handarbeitsbegeisterte und Patchworkerinnen interessant. Es wurde vorab in Karlsruhe eine große Ferienwohnung gemietet, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen war.

Mit dem Zug ging es um 9:15 ab Kempen, und um kurz nach 13 Uhr waren alle vor Ort angekommen. Die Eintrittskarten für die drei Tage wurden vorab per Internet erstanden und ausgedruckt.

So konnten sich alle auf der Messe gleich in die Menge stürzen und waren überwältigt von dem vielseitigen Angebot. An vielen Ständen konnten Tipps und Tricks beobachtet werden, die in die nächsten Projekte der Patchworkarbeit einfließen werden. Abends ging es zur Stärkung in eine Pizzeria, und in der Wohnung wurden die auf der Messe erstandenen Schätze begutachtet.

Am nächsten Morgen fuhren alle gleich wieder nach einem leckeren Frühstück mit Straßenbahn und Bus Richtung „Nadelwelt“. Durch den Informationsaustausch am Abend wussten alle, wo es die interessanten Stoffe zu sehen und zu kaufen gab.

Zur Mittagszeit traf man sich wie verabredet zu einer Tasse Kaffee und einem Snack in der Cafeteria. Anschließend ging es wieder zurück ins Gewühl und auf Schnäppchenjagd. Für den letzten Abend wurde für die Gruppe ein Tisch in einer Brauerei vorbestellt, und bei leckerem Essen und gemütlichem Beisammensein ließen alle die dreitägige Reise wohlgestimmt ausklingen.



Fotos: Marion Gätzen

## Das heiße Berlin

Die Wochentour der Kulturgruppe führte in diesem Jahr vom 26.8. bis 01.9.2019 mit 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Berlin. Der Wetterbericht hatte eine heiße Woche – tags zuvor noch 34 Grad - mit Schauern und Gewittern angekündigt, aber es blieb zum Glück nur bei der trockenen Hitze.

Ohne Staus erreichte der Bus am Nachmittag das 700-Zimmer-Hotel „Berlin“ am Lützowplatz, ganz in der Nähe des Kurfürstendamms. Mit einem gemeinsamen Abendbuffet im Hotel endete dieser erste Tag.

Der zweite Tag startete mit einer dreistündigen Stadtrundfahrt, die allen einen wunderbaren Eindruck der Hauptstadt vermittelte. Wesentlichen Anteil hieran hatte der ausgezeichnete Stadtführer, der die Gruppe an vier Tagen begleiten sollte. Zum Ende der Rundfahrt gab es im „Lindenbräu“, im Sony-Center am Potsdamerplatz, ein Mittagessen. Anschließend war Freizeit.

Um 18.00 Uhr stand ein Besuch des Bundestags unter Führung von MdB Uwe Schummer aus dem Kreis Viersen auf dem Programm. Von ihm wurden interessante Einblicke in die Arbeit des Bundestages und eines Ausschusses vermittelt. Die Führung endete in der Kuppel des Reichstags mit dem Gruppenfoto und einem überwältigenden Rundblick über Berlin



Foto: Hajo Hegger

Der Mittwoch begann mit der Busfahrt nach Potsdam zu einer Führung durch Schloss und Park Sanssouci. Danach folgte eine interessante Fahrt durch Potsdam mit wohlverdienter Mittagspause im Holländischen Viertel. Dieses Viertel wurde von König Friedrich-Wilhelm I. einst gegründet für Einwanderer aus Holland. Hier befinden sich heute viele Restaurants, Kneipen und Läden. Der Tag wurde dann mit einer sehr schönen 7-Seen-Bootsfahrt mit Kaffee und Kuchen abgerundet.

Am Donnerstag hatte der Bus Ruhepause, und die Gruppe hatte freie Zeit bis zum Besuch im Friedrichstadtpalast mit der VIVID-Grand-Show. Phantastische Kostüme, ein hervorragendes Ballett, begeisterte Artistik, Sound- und Lichtdesign haben alle beeindruckt. Der Friedrichstadtpalast ist das modernste Revuetheater Europas und immer einen Besuch wert.

Freitags stand eine Stadtrundfahrt durch Kreuzberg auf dem Programm, die mit dem Besuch der Hackeschen Höfe endete.

Die Hackeschen Höfe gehören zu einem ausgedehnten Altstadtquartier mit acht miteinander verbundenen Höfen. Sie sind mit ihren vielen Läden, Galerien und Restaurants ein Besuchermagnet.

Am Samstag startete die Überraschungstour unter dem Motto „Das grüne Berlin“. Die dreistündige Fahrt führte u.a. durch den Grunewald, ein ausgedehntes Waldgebiet mit feudalen Villen, zum Teil am Wasser gelegen. Man glaubt kaum, in einer Großstadt zu sein. Hier wird deutlich, dass Berlin von der Fläche her die größte Stadt auf dem Kontinent ist. Die Drei-Millionenstadt ist aber nur zu einem Drittel bebaut, zwei Drittel sind Wälder und Wasser.

Ein besonderes Highlight dieser Tour war der Besuch des 60 Meter hohen Glockenturms auf dem Olympiagelände mit einem phantastischen Ausblick auf das Olympiastadion, die Waldbühne, den Funkturm, den Grunewald und das in der Ferne liegende Stadtzentrum von Berlin.

Zu dieser Rundfahrt gehörte auch ein kurzer Besuch des Alliiertenmuseums mit beeindruckenden Filmen und Ausstellungsstücken zur Luftbrücke während der russischen Blockade Berlins.

Nach dieser erlebnisreichen Woche machte sich die Gruppe wieder auf die Heimreise. Eine interessante Unterbrechung der Fahrt war die Mittagspause bei der Trog-Brücke bei Magdeburg. Hier überquert der Mittellandkanal die Elbe.

## Jubiläum der Radgruppe 1



Am 28. Mai fand die Feier zum 20-jährigen Geburtstag der **Radgruppe 1** statt. Das Planungsteam Erika, Hans und Fred hatte für das Jubiläum Gut Heimendahl in Kempen, auch Haus Bockdorf genannt, ausgesucht.

Nur der Wettergott hatte wohl etwas gegen die Planung; aus der Radtour wurde eine Autofahrt, und sie brachte dadurch leider auch den Zeitplan etwas durcheinander.

Nach der sehr guten Kaffeetafel wurden

noch einige kurze Reden vom Planungsteam Erika, dem neuen Vorsitzenden und dem Gruppensprecher gehalten. Bei dieser Gelegenheit wurden die beiden Gründungsmitglieder, Ehrensprecher Winfried und Hans, besonders geehrt.

Da der Betriebsleiter zur angemeldeten Besichtigung drängte, verlief leider alles etwas aufgeregter. Aber die Gruppe wurde durch eine sehr fachgerechte, unterhaltende und teilweise auch lustige Führung belohnt.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an das ganze Heimendahl-Team.



Fotos: Winfried Hüren

Zum Abschluss der Feier wurde auch nochmals den Gründern und Planern der Geburtstagsfeier gedankt. Wie immer endete die Tour mit den lieben Worten für alle:  
Bleibt oder werdet gesund!

## Wer macht mit?



Der **Singkreis** trifft sich jeden zweiten Freitag im Monat um 14.30 Uhr im „Treffpunkt Älterwerden“ in der Oedter Schule. Gesucht werden noch interessierte Mitglieder, die einfach Spaß am gemeinsamen Gesang haben.

Außerdem wäre es schön, wenn sich jemand meldet, der ein Instrument spielt und die Sängerinnen und Sänger begleiten kann.

Anmeldungen nimmt unser Vorsitzender Georg Voirin gerne entgegen. Rufen Sie einfach an: Tel.9297510

**Drückt' es dich wo - sing dich froh!**

## 10 Jahre „Perspektiven für Oedt“

Nach einer Bürgerversammlung bildeten sich vor 10 Jahren die „Perspektiven für Oedt“ um unseren Ortsteil lebenswerter zu gestalten. Der Hauptarbeitgeber, die Girmes Werke, schlossen ihre Tore, eine Lebensmittel Vollversorgung gab es nicht mehr, an der Hochstraße wuchs die Zahl der Leerstände. Die Verkehrsbelästigung nahm erschreckend zu, und die Häuserfronten verfielen. Die ursprünglichen Gruppen, Ortsverschönerung, Tourismus, Verkehrsberuhigung und Jugend haben sich zu einer Initiative zusammengetan. Somit gibt es bis heute als feste Institution die „Perspektiven für Oedt“ und die Künstlergruppe „Bunte Gans“. Unendlich viele Aktionen wurden organisiert und durchgeführt. Immer noch ist vielen Oedtern die „Summerstreet“ in Erinnerung. Man hatte erreicht, die Hochstraße einen ganzen Sonntag lang für jeglichen KFZ-Verkehr zu sperren. Dann das Nierspektakel entlang der Mühlengasse. Viele Ruhebänke wurden aufgestellt. Jährlich hat die Gruppe zu Putz- und Müllsammel-Aktionen aufgerufen.

An der Niers wurden Infoschilder errichtet, ein Wohnmobilstellplatz und eine Grillhütte ist den „Perspektiven für Oedt“ zuzuschreiben. Die ehemalige Werksuhr von Girmes konnte, dank vieler großer und kleiner Spenden, aufwendig restauriert werden. In den letzten Jahren feierten wir mit dem Oedter Ev. Altenzentrum ein Sommerfest.



Winfried Hüren besuchte unseren Stand zur Jubiläumsausstellung.

Von „Grefrath hilft“ wird jährlich ein Begegnungsfest an der Bruchstraße in Oedt gefeiert. Hier trifft man sich mit Asylanten und Einheimischen zu einem gemeinsamen Grillnachmittag. Wir sind dort für leckere Waffeln bekannt. Im letzten und in diesem Jahr verschönerten wir in Zusammenarbeit mit den Künstlern der „Bunten Gans“ die Reste der Mauer am Altenzentrum und Kindergarten an der Oststraße. Ganz besonders freuen wir uns über die zugesagten Fördergelder über die ISEK für den Ortsteil Oedt. Hier wird unsere Initiative mit Ideen und Vorschlägen mitarbeiten. Wir sind kein Verein, wir haben keinen Vorstand und erheben keine Mitgliedsbeiträge. Jede Bürgerin und Bürger kann ohne jegliche Verpflichtung mitmachen. Wir treffen uns monatlich im Nachbarschaftstreff an der Hochstr. 53. Die Termine sind im Schaufenster zu finden. Zu den Treffen werden Ideen ausgetauscht, um unseren Ortsteil Oedt lebens- und liebenswerter zu machen. Wir freuen uns auf neue Gesichter und Ideen.

- Ein Gastbeitrag von Georg Fasselt -

## Gruppen und Gruppensprecherinnen bzw. -sprecher im Überblick

	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Termine</b>	<b>Treffpunkte</b>
<b>Besuchsgruppe</b>	Wita Wehlings Tel. 911579	nach Absprache	Treffpunkt Älterwerden
<b>Botanikgruppe</b>	Irmgard Vohwinkel Tel. 02162 70520	2. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Bügelgruppe</b>	Werner Niehues Tel. 952793	2. Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr	Freilichtmuseum
<b>Computergruppe</b>	Hans-Josef Hegger Tel. 5298	jeden Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden Computerraum
<b>Foto- gruppe</b>	Hans-Josef Hegger Tel. 5298	jeden Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Kegel- gruppe 1</b>	Winfried Schnabel Tel. 3986	monatlich	Alt Grefrath
<b>Kegel- gruppe 2</b>	Angelika Schwartz Tel. 800178	alle vier Wochen freitags	Alt Grefrath
<b>Koch- gruppe 1</b>	Norbert Finken Tel. 5672	1. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Grundschule Oedt
<b>Koch- gruppe 2</b>	Christel Dollen Tel. 3513	1. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Hauptschule Grefrath
<b>Kreativ- gruppe</b>	Erika Erdenberger Tel. 4378	letzten Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Kultur- gruppe</b>	Andreas Petirsch, Tel. 3867	1. Freitag im Monat 16:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Mal- gruppe 2</b>	Angela Buckenhüskes Tel. 1366	jeden Freitag 09:15 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Mal- gruppe 3</b>	Margret Zartingen Tel. 6650	jeden Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Mundart- gruppe</b>	Renate Goebbels Tel. 5860	1. Dienstag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr	Altenzentrum Oedt
<b>Patchwork- gruppe 1</b>	Alice Weber Tel. 2621	alle zwei Wochen dienstags (abwechselnd mit Gruppe 2) 09:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Patchwork- gruppe 2</b>	Marion Gatzen-Lucht Tel. 911807	alle zwei Wochen dienstags (abwechselnd mit Gruppe 1) 09:00 – 12:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Qi Gong- gruppe</b>	Mechtild Vohwinkel Tel. 400759	jeden Mittwoch 17:15 – 18:15 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Rad- gruppe 1</b>	Hans Jörg Evers Tel. 6764	3. Dienstag im Monat	Bahnhof Mülhausen bzw. Rathaus Grefrath
<b>Rad- gruppe 2</b>	Mia Nentwich Tel. 3350	1. Dienstag im Monat	Flugplatz Niershorst

<b>Rad- gruppe 3</b>	Gerd Gras Tel. 692981	1. Donnerstag im Monat	Bahnhof Mülhausen und Rathaus Grefrath
<b>Rad- gruppe 7</b>	Hermann Josef Wiene Tel. 5446	2. Dienstag im Monat	Bahnhof Mülhausen
<b>Schwimm- gruppe</b>	Herta Tophoven Tel. 4337	jeden Dienstag 11:30 Uhr	Hallenbad bzw. Freibad Grefrath
<b>Senioren- Zeitung</b>	Hartmut Renz Tel. 5951	nach Absprache	Treffpunkt Älterwerden
<b>Singkreis</b>	Georg Voirin Tel. 9297510	2. Freitag im Monat 14:30 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Skatgruppe</b>	Helmut Heffungs Tel. 800695	2. Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Spiele- gruppe 1</b>	Waltraud Schmitz Tel. 6079	mittwochs alle 14 Tage 14:30 – 18:00 Uhr	Ev. Gemeinderäume Oedt, Bergweg 2
<b>Spiele- gruppe 2</b>	Erika Schwenke Tel. 408877	2. u. 4. Freitag im Monat 14:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Spiele- gruppe 3</b>	Ursula Scholz Tel. 6188	1. u. 3. Donnerstag im Monat ab 14:00 Uhr	Altenzentrum Oedt
<b>Sprachgruppe Englisch 1</b>	Hanne Priebe Tel. 3902	jeden Montag 09:30 – 11:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Sprachgruppe Englisch 2</b>	Hugh Norman Tel. 404828	jeden Montag 11:15 – 12:45 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Sprachgruppe Französisch</b>	Barbara Holstein Tel. 5725	mittwochs alle 14 Tage 15:00 – 16:30 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Sprachgruppe Niederländisch</b>	Winfried van Hoof Tel. 6294	mittwochs 09:30 – 11:00 Uhr	Treffpunkt Älterwerden
<b>Walking- gruppe</b>	Ingrid Conrad Tel. 3830	jeden Montag 10:00 Uhr	Bahnhof Mülhausen
<b>Wander- gruppe</b>	Albert Meurer Tel. 2696	2. Donnerstag im Monat 13:00 Uhr	Parkplatz Alter Friedhof

**Impressum:**

Herausgeber: „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“ [www.aelterwerden-grefrath.de](http://www.aelterwerden-grefrath.de)  
Am Schwarzen Graben 3 47929 Grefrath

Vorsitzender: Georg Voirin Am Graben 14 47929 Grefrath Tel. 02158 9297510

Unser Spendenkonto: IBAN DE06 3205 0000 0002 0039 60 SWIFT-BIC: SPKRDE33

Redaktionsteam: Dorothea Hooge, Waltraud Schmitz, Winfried Hüren, Hugh Norman, Hartmut Renz

Berichte per Email an: [Hartmut.Renz@gmx.net](mailto:Hartmut.Renz@gmx.net)

Titelfoto: Hajo Hegger, Fotogruppe

Druck: HPZ Werkstatt „Impuls“, Kempen

Beiträge in dieser Ausgabe von: A. Dammer, H. Evers, G. Fasselt, O. Hindemith,  
D. Hooge, W. Hüren, M. Norman, A. Petirsch

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell und sinngemäß zu bearbeiten und/oder zu kürzen.

**Redaktionsschluss für die 62. Ausgabe ist am 15.01.2020**

## *Wir gratulieren ganz herzlich!*

Das war schon ein besonderes Ereignis am 20. September dieses Jahres! Das Brautpaar und die Sonne strahlten um die Wette. Karla und Peter Gaßner haben geheiratet.



In der Evangelischen Kirche in Dülken fand die kirchliche Trauung statt, und etliche Weggefährten von „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“ haben sie begleitet.

Karla hat viele Jahre in Grefrath gewohnt und auch sehr gern in einigen Gruppen unseres Vereins teilgenommen und sich eingebacht. In der Redaktionsgruppe unserer Brücke war sie übrigens auch acht Jahre lang eine gute Unterstützung.

Da sie auf den Rollstuhl angewiesen ist, hat sie vor Jahren einmal gemeinsam mit Karin Mierz eine „Ortsbegehung“ gemacht, um der Gemeinde aufzuzeigen, an wie vielen Stellen im Ort Hindernisse für Rollstuhlfahrer - auch Rollatoren - bestehen. Da gibt es wohl leider noch sehr viel zu tun und nachzubessern!



Der Botanik-Gruppe ist sie - und jetzt natürlich auch ihr Ehemann - immer noch sehr verbunden; und beim Oktober-Termin gab es im Treffpunkt als Nachfeier eine schöne Kaffee-Tafel.

**Wir wünschen dem Paar alles Gute und noch viele gemeinsame glückliche Jahre!**



### **Vereinbarkeit von Pflege und Beruf**

Die derzeitige demografische Entwicklung führt dazu, dass der Anteil pflegebedürftiger älterer Menschen schnell wächst – immer mehr Beschäftigte stehen deshalb jetzt oder in naher Zukunft vor der Aufgabe, ihre Berufstätigkeit mit der Pflege Angehöriger zu arrangieren. Für die meisten von ihnen ist dies auch eine Herausforderung: Hier müssen finanzielle Erwägungen, befürchtete Nachteile im Berufsleben und nicht zuletzt die Angst vor einer Doppel- bzw. Dreifachbelastung genannt werden. Viele pflegebedürftige Menschen wünschen, durch vertraute Angehörige in gewohnter Umgebung gepflegt zu werden. Um dieses Ziel leichter zu erreichen, wurden die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf weiter verbessert. Die Freistellungen nach dem Pflegezeitgesetz und dem Familienpflegezeitgesetz, die kurzzeitige Arbeitsverhinderung und das Pflegeunterstützungsgeld ermöglichen es Beschäftigten, den Beruf und die Pflege von Angehörigen zu vereinbaren.

## **Die Pflegeauszeit/ das Pflegeunterstützungsgeld**

Angehörige, die Zeit für die Organisation einer Pflegesituation benötigen, können bis zu 10 Tage von der Arbeit fernbleiben. Dies ist seit dem 01.01.2015 mit einem Anspruch auf Lohnersatzleistung, dem sogenannten Pflegeunterstützungsgeld, verbunden.

### **Die Pflegezeit**

Die Pflegezeit ergibt einen Rechtsanspruch für Beschäftigte, sich für maximal 6 Monate vollständig von der Arbeit freistellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen zu betreuen. Dieser Rechtsanspruch besteht jedoch erst ab einer Betriebsgröße von mehr als 15 Beschäftigten.

### **Die Familienpflegezeit**

Beschäftigte können ihre wöchentliche Arbeitszeit für maximal 24 Monate auf bis zu 15 Stunden wöchentlich reduzieren, wenn sie einen Angehörigen in der häuslichen Umgebung pflegen. Diese Regelung gilt nicht für Arbeitgeber mit in der Regel 25 oder weniger Beschäftigten.

### **Die Begleitung in der letzten Lebensphase**

Wenn Sie zur Begleitung eines nahen Angehörigen in der letzten Lebensphase eine Zeitlang ganz oder teilweise aus dem Beruf aussteigen möchten, können Sie eine bis zu dreimonatige Freistellung in Anspruch nehmen. Diese Begleitung muss nicht in häuslicher Umgebung erfolgen, sie kann auch zum Beispiel in einem Hospiz stattfinden.

### **Ankündigung und Nachweispflicht**

Wer Familienpflegezeit beanspruchen will, muss dies dem Arbeitgeber spätestens 8 Wochen vor dem gewünschten Termin schriftlich ankündigen und gleichzeitig erklären, für welchen Zeitraum und in welchem Umfang innerhalb der Gesamtdauer die Freistellung von der Arbeitsleistung in Anspruch genommen werden soll. Der Beschäftigte muss die Pflegebedürftigkeit seines Angehörigen durch Vorlage einer Bescheinigung der Pflegekasse oder des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) nachweisen.

### **Kündigungsschutz**

Für Beschäftigte besteht von der Ankündigung an, höchstens jedoch 12 Wochen vor dem angekündigten Termin, bis zur Beendigung der kurzzeitigen Arbeitsverhinderung, der Pflegezeit oder der Familienpflegezeit Kündigungsschutz.

### **Begriff der nahen Angehörigen**

Mit dem Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf wurde der Begriff der nahen Angehörigen erweitert, in dem jetzt auch Stiefeltern, Partner in einer lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft, sowie Ehegatten der Geschwister

und Geschwister der Ehegatten, Lebenspartner der Geschwister und Geschwister der Lebenspartner aufgenommen wurden.

### **Kombination von Pflegezeit und Familienpflegezeit**

Werden beide Leistungen miteinander kombiniert, darf die Gesamtdauer der Inanspruchnahme 24 Monate nicht überschreiten. Im Falle der Kombination muss sich die Familienpflegezeit unmittelbar an die Pflegezeit anschließen und sollte so früh wie möglich (3 Monate) vor Beginn angekündigt werden. Im umgekehrten Fall, wenn die Pflegezeit an die Familienpflegezeit anschließt, sollte dies mindestens 8 Wochen vorher angekündigt werden.

### **Sozialversicherungsleistungen und Urlaub**

Abhängig vom Umfang der Pflegezeit ergeben sich unterschiedliche Auswirkungen hinsichtlich Kranken-, Pflege-, und Arbeitslosenversicherung. Bei vollständiger Reduzierung ist der Arbeitnehmer nicht mehr sozialversicherungspflichtig, d.h. der Arbeitnehmer meldet ihn ab. Man sollte sich dann familienversichern oder freiwillig versichern. Sofern man mehr als 14 Stunden pro Woche pflegerisch tätig ist, können Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung von der Pflegekasse des Pflegebedürftigen gezahlt werden. Der Arbeitgeber kann den Erholungsurlaub für jeden vollen Monat der vollständigen Freistellung um ein Zwölftel kürzen.

### **Zinsloses Darlehen**

Zur besseren Abfederung des Lebensunterhaltes können Beschäftigte, die eine Pflegezeit oder Familienpflegezeit nehmen, ein zinsloses staatliches Darlehen in Anspruch nehmen. Dieses Darlehen beantragen Sie beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Auf der Homepage existiert auch ein Familienpflegezeitrechner als Berechnungshilfe.

### **Pflegestützpunkt**

Montag 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Grefrath, Zimmer 51  
 Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr in Oedt, Johannes-Girmes-Str. 21  
 Mittwoch 12.00 bis 14.00 Uhr in Oedt, Johannes-Girmes-Str. 21  
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr in Oedt, Johannes-Girmes-Str. 21



Anja Dammer  
 Tel.: 02158/4080-508



Ewa Majdzinska-Otto  
 Tel.: 02158/4080-509

Mobil: 0151-16471610  
 Mail: [pflegeberatung@grefrath.de](mailto:pflegeberatung@grefrath.de)

## „Medikationsplan schafft Überblick“

Ältere Menschen nehmen häufig dauerhaft mehrere Medikamente und da ist es nicht immer leicht, den Überblick zu behalten. Das gilt für Patientinnen und Patienten ebenso wie für Arztpraxen und Apotheken.

Wer drei oder mehr Medikamente verordnet bekommt, hat seit 2016 einen Anspruch auf einen Medikationsplan. Er soll helfen, unerwünschten und gefährlichen Wechselwirkungen von Arzneimitteln vorzubeugen und Einnahmefehler zu vermeiden. In der Praxis ist der Medikationsplan bislang wenig bekannt.

Am Welttag der Patientensicherheit startete die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) deshalb die Initiative „**Medikationsplan schafft Überblick**“. Patientinnen und Patienten werden über ihren Anspruch auf einen Medikationsplan aufgeklärt und ermutigt, bei ihren Ärztinnen und Ärzten nachzufragen. Sie erhalten zudem Hinweise für den sinnvollen Umgang mit dem Medikationsplan.

Die Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Prof. Dr. Claudia Schmidtke, hat die Schirmherrschaft über die Initiative übernommen. „Der bundeseinheitliche Medikationsplan ist eine wichtige Errungenschaft für die Patientinnen und Patienten“, so Claudia Schmidtke. „Jetzt kommt es darauf an, ihn auch flächendeckend in der Praxis umzusetzen.“

Ein Muster des Medikationsplans und weitere Informationen sind im Internet auf [www.medikationsplan-schafft-ueberblick.de](http://www.medikationsplan-schafft-ueberblick.de) zu finden.

Adresse:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) e.V.  
Thomas-Mann-Str. 2-4  
53111 Bonn  
[www.bagso.de](http://www.bagso.de)



## Fahrt der Sprachgruppe Englisch 1 zur Ausstellung „Very British“ im Haus der Geschichte in Bonn

Am 10. Juli war in der Rheinischen Post ein begeisterter Bericht erschienen über die gerade an diesem Tag eröffnete Sonderausstellung „Very British“ im Haus der Geschichte in Bonn: „Was für ein Timing! Was für ein Gespür für Themen!“

Der Sprachgruppe, schon länger auf der Suche nach einem geeigneten Ziel für einen gemeinsamen Ausflug in diesem Jahr, war sofort klar: „Da fahren wir hin!“ Als Termin wurde Dienstag, der 17. September vereinbart. Zwei Monate später war es dann soweit. Mit dem Zug fuhren Hugh Norman, der Englischlehrer mit seiner Frau, und acht Mitglieder der Sprachgruppe von Kempen aus nach Bonn.

Im Haus der Geschichte angekommen, stärkten sich alle zuerst in der Cafeteria und besuchten dann die sehr gut gemachte und unterhaltsame Ausstellung. Natürlich



spielt darin der Brexit eine besondere Rolle. Gleich der erste Raum ist diesem Thema gewidmet. Eine Zähluhr zeigte die Tage bis zum (mutmaßlichen) endgültigen Ausstieg am 31. Oktober an.

In insgesamt sieben Kapiteln wird die deutsch-britische besondere Beziehung beleuchtet: Brexit und der Weg dorthin, die Rolle der Briten in der Nachkriegszeit, das Verhältnis der Deutschen zu den Royals, das Weltkriegstrauma der Briten, Deutschland gegen England im Fußball, die Wirtschaftsmacht England und schließlich „Swinging UK“, Englands Einfluss in Mode, Musik, Film und Humor. Die Ausstellung, von namhaften Historikern konzipiert, humorvoll und fundiert, glänzt mit herausragenden Objekten. Für jeden Geschmack ist etwas dabei: Margret Thatchers saphirblaues Kleid mit Handtasche, das Abendkleid,

das die Queen 1965 beim Empfang in Schloss Augustusburg in Brühl trug (mit Stickerei inspiriert von der Rokokoausstattung des Schlosses) sowie die State Crown aus der Schatzkammer im Tower.

Der Ball des umstrittenen „Wembley Goals“, mit dem England die Fußballweltmeisterschaft 1966 gewann darf nicht fehlen und auch nicht das Tigerfell aus „Dinner for one“ und am Ende noch eine Hörbar mit vierzig unvergesslichen Hits. Alle hatten richtigen Spaß beim Anschauen und Hören.

Hinterher war noch Zeit genug, um in die benachbarte Bundeskunsthalle zu gehen, auf deren Dach noch bis zum Sonntag „Goethes Gärten in Weimar“ zu sehen waren. Ehe jedoch alle auf das Dach mit dem Aufzug hinauffuhren, gönnte man sich im Restaurant der Bundeskunsthalle ein spätes Mittagessen.

Oben auf dem Dach konnte dann die spätsommerliche Blütenpracht des Dachgartens bewundert werden, nach Ideen und Vorbildern von Goethes beiden Gärten in Weimar angelegt, dem Gartenhaus an der Ilm und dem Haus am Frauenplan. Zum Glück spielte das Wetter mit. Es war spätsommerlich warm und sonnig, und alle waren auch glücklich, dass sie diesen schönen Garten wenige Tage vor seiner Schließung anschauen konnten.

Ein freundlicher Mann machte noch Fotos von der Gruppe. Dann ging es wieder mit der Bahn zurück nach Kempfen, wo alle kurz vor 20 Uhr ankamen. Ein rundum gelungener Tag! Darüber waren sich alle einig.

Aber schon auf der Rückfahrt tauchte die Frage auf: „Und wohin fahren wir im nächsten Jahr?“



### **BREXIT einfach erklärt:**

- 🇬🇧 Wir wollen ein Einhorn.
- 🇪🇺 Einhörner gibt's nicht - ihr könnt ein Pony haben.
- 🇬🇧 Wir haben abgestimmt. Das Pony wollen wir nicht.
- 🇪🇺 Ein Pony oder gar nichts.
- 🇬🇧 Wir haben abgestimmt. Gar nichts wollen wir nicht.
- 🇪🇺 Ihr habt's noch nicht verstanden, oder?
- 🇬🇧 Wir brauchen mehr Zeit zum Nachdenken.
- 🇪🇺 Über das Pony oder über das gar nichts?
- 🇬🇧 Wir wollen ein Einhorn.

# Das Weihnachtspreisrätsel

Posten; berufliche Stellung	Gebiet im nordwestl. Nieder- sachsen	Rock der Indone- sierin- nen	altrö- mische Kalendertage	Wagen hinter d. Loko- motive	Schiffs- schlaf- stelle	↓	Pampas- strauß	Gespens- ter- treiben	↓	gewalt- sam weg- nehmen	↓	Pflanzen- teil	Halbin- sel des Adriat. Meeres
↳	↓	↓	↓	↓			↓	Berufs- sportler	↳	↓			↓
franzö- sischer Autor	↳	↓			amerik. katzen- artiges Raubtier	↳						bestän- dig, gleich- bleibend	
ab- sondern, lösen	↳					↓		schöpfe- risches Ge- stalten	↳				
Geldmit- tel f. be- stimmte Zwecke	↳					Herr- sche- rinnen- titel		↓	Frei- zeit- spaß		gewinn- brin- gend		
afrika- nischer Staat			außeror- dentlich, außerge- wöhnlich		Unzucht- begün- stigung	↳					↓		
↳		↓	↓				Kurort in Süd- tirol		Fräs- rinne	↳	↓		
norwe- gische Haupt- stadt		Brühe, dünner Kaffee		süd- franzö- sische Stadt	↳				↓	an- steigen- der Weg		Fenster- vorhang	
↳		↓		Geld- institut	Mineral- wasser	↳		↓				↓	musika- lisches Bühnen- werk
Gewürz- blatt	↳	↓							eine der Musen	↳			
↳					Rettich (bay- risch)	↳					T-Shirt ähnl- ches Oberteil	↳	
ober- italien. Stadt u. Provinz			Absage	↳					franzö- sischer Strom	↳			
über- legen	↳						Haupt- stadt v. Colorado (USA)	↳	↓				

Die Buchstaben aus den umrandeten Feldern, richtig zusammengesetzt, ergeben die Lösung. Diese bitte auf einer Postkarte bis zum 15. Januar 2020 an Hartmut Renz, Amselstr. 6, 47929 Grefrath schicken. Bei mehr als drei richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Das können Sie gewinnen: 1. Preis ein Gutschein über 30,-- €

2. Preis ein Gutschein über 20,-- €

3. Preis ein Gutschein über 10,-- €

**Wir wünschen viel Glück beim Raten.**

## „Heute bleibt die Küche kalt“

1996 eröffnete die Biologische Station das Infozentrum Krickenbecker Seen. Es informiert über die Geologie des Nettetals, die heimische Tier- und Pflanzenwelt und über die Arbeit der Biologischen Station. Im Jahr 2005 wurde das Infozentrum mit Hilfe der NRW-Stiftung dann umgebaut und modernisiert.

Da im August wegen der Schulferien die Küche in der Oedter Schule geschlossen bleibt, besuchte die **Kochgruppe 2** das Infozentrum. Die Gruppe konnte hier die unterschiedlichen Lebensräume des Gebiets auf einen Blick erkennen. Vier Landschaftsmodelle im Ausstellungsraum verdeutlichen die Entstehung der Krickenbecker Seen von der letzten Eiszeit bis heute.



Übrigens: Der Eintritt ist kostenlos.



Christel Dollen, die Sprecherin der Gruppe, hatte sich um eine Führung bemüht, die aber leider an dem Tag nicht möglich war.

Nach der gut einstündigen Besichtigung ging es zum gleich nebenan gelegenen Restaurant Krickenbeck. Vor dem geplanten gemeinsamen Abendessen gab es auf der Terrasse Kaffee oder andere Getränke. Das Wetter war schön, und den Ausblick auf den See gab es kostenlos.



Für 18.00 Uhr war das Abendessen bestellt. Auf Empfehlung des Restaurants gab es ein Dreigang-Menü. Bei der Zubereitung konnte man einen Blick in die offene Küche werfen.



Ein gutes Essen in gemütlicher Runde.



In Erinnerung bleibt ein schöner Tag.

Fotos: Winfried Hüren

Durch diese **Sponsoren** werden wir unterstützt, und sie ermöglichen es uns somit, dreimal im Jahr diese Zeitschrift „**Die Brücke**“ drucken zu lassen.

**Vielen Dank dafür!**

AXA Generalvertretung  
**Versicherungsbüro Hegger GmbH**  
 Maßstäbe / neu definiert 

**Versicherungsbüro Hegger**  
 Deversdonk 16, Grefrath



**Toni's Bauerncafé**  
 Tetendonk130, Grefrath

**HUBERTUS APOTHEKE**  
 ...gesund sein, gesund bleiben, gesund werden!  
**Hubertus-Apotheke Alice v.Laguna**  
 Markt 11, Grefrath



**Sparkasse Krefeld**  
 Gesch.Stellen Grefrath und Oedt



**Bauernmetzgerei Erkens**  
 Oedter Str. 93, Kempen



**Auffelder Bauerncafé**  
 Auffeld 26, Grefrath



**Friseur CUT 74**  
 Kirchengarten 10, Grefrath

**Beyten**  
 Schreibwaren Spielwaren - Kurzwaren 

**Schreib- und Spielwaren**  
 Markt 7 - 9, Grefrath



**Metallbau Göbel**  
 Pastoratshof 17, Grefrath

**niedertorapotheke**

**Niedertor-Apotheke Axel Schulte**  
 Niedertor 3, Grefrath



**Volksbank**  
 Kempen-Grefrath eG

**Volksbank Kempen-Grefrath**  
 Gesch.Stellen Grefrath und Oedt



**Reisebüro Grefrath**  
 Inh. J. Heggerts, Grefrath  
 Wankumer Str. 1, Grefrath



**Autolackiererei Steinforth**  
 Pastoratshof 19, Grefrath



**Café und Festsaal Haus Milbeck**  
 Koul 4, Nettetal



**Guido Krahrmer-Moellenberg**  
 Albert-Mooren-Allee 61, Grefrath



**VOBA IMMOBILIEN eG**  
 Martini Weyers, 02152-1492148  
 www.vobaimmo.de



**Marien-Apotheke**  
 Hohe Str. 15, Grefrath  
 02158 2346  
 Mitten im Herzen von Grefrath



**Physiotherapie Laleike**  
 Oststraße 9, Grefrath



**Optik Barbara Krechel**  
 Kirchplatz 13, Grefrath

**LA BIOSTHETIQUE®**  
 PARIS  
**AYSE BERDIBEY Hair & Make-Up**  
**Salon AYSE BERDIBEY**  
 Hohe Straße 21a, Grefrath



**Karosserie- & Lackprofi**  
 Süchtelner Str.20, Grefrath



**AlbertMoorenHalle**  
 Die Veranstaltungs & Eventhalle im Herzen von Oedt  
 Niedertor 8, D - 47929 Grefrath



**FABRI & REUTER**  
 Hohe Str.18, Grefrath